



Ergebnisse der Raumwiderstandsanalyse Stufe 1 und Stufe 2

110-kV Hochspannungsleitung
Herlasgrün - Silberstraße

Dipl.-Geogr. Gabriele Hintemann - Plan T



Gliederung

1. Stufe 1 - Raumwiderstandsanalyse

- Untersuchungsraum
- Methodisches Vorgehen
- Raumwiderstandsanalyse
- Grobkorridorvergleich

2. Stufe 2 - Variantenoptimierung im konfliktärmsten Korridor

3. Nächste Schritte

Grobkorridorfindung als Ergebnis einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung

1. Entwicklung erster grober Linienvarianten für eine Hochspannungsleitung zwischen definierten Netzverknüpfungspunkten/Einbindepunkten der Bestandstrassen
2. Ergebnis: Abgrenzung von drei grundsätzlichen Grobkorridoren als Grundlage der

Stufe 1 = Raumwiderstandsanalyse mit anschließendem umweltfachlichem Vergleich der Grobkorridore

Gliederung

Stufe 1

**Untersuchungs-
raum**

Methodik

Raumwiderstands-
analyse

Vergleich der
Grobkorridore

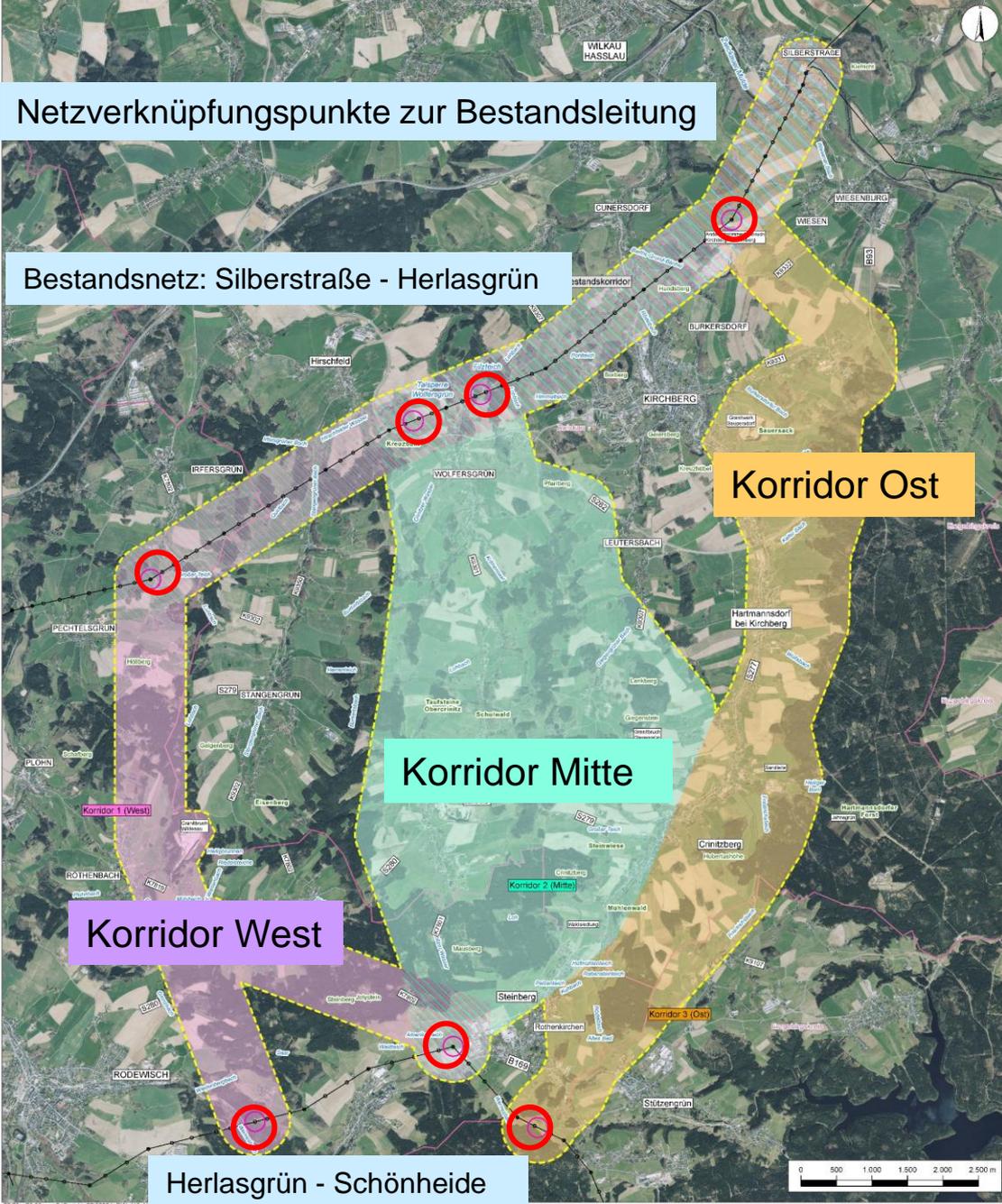
Stufe 2

Varianten-
optimierung

Nächste Schritte

Netzverknüpfungspunkte zur Bestandsleitung

Bestandsnetz: Silberstraße - Herlasgrün



- Korridore und Bestandsleitungen**
- Korridore
 - Bestandskorridor
 - Korridor 1 (West)
 - Korridor 2 (Mitte)
 - Korridor 3 (Ost)
- Abzweig- und Tragmast Bestandsleitungen
- mögliche Einbaupunkte an Bestandsleitung
- Bestandungsraum
- Kreisgrenze
- Stellennetz

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich der Grobkorridore

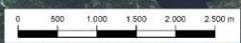
Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte

110-kV-Hochspannungsleitung
Herlasgrün-Silberstraße

Karte B: Korridore und Bestandsleitungen
Datum: 19.09.2023
Maßstab: 1 : 25.000



Methodisches Vorgehen

1. Ermittlung des Raumwiderstandes und Vergleich der Grobkorridore hinsichtlich der Raum- und Umweltverträglichkeit.
2. Analyse der Grobkorridore, um im Ergebnis den konfliktärmsten Korridor zu identifizieren.

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich der Grobkorridore

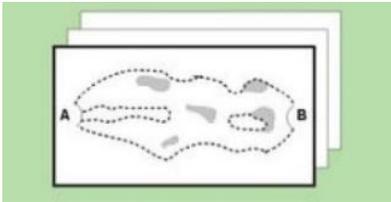
Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte

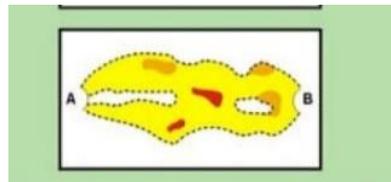
Erfassung/Bewertung der Schutzgüter gemäß dem „Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung“ (UVPG)

Teil 1 - Vertiefende Raumanalyse durch Erfassung und Bewertung folgender Umweltschutzgüter:



- Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit,
- Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt,
- Fläche, Boden, Wasser, Klima und Landschaft,
- kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Ableiten des Raumwiderstandes



Ermitteln und Darstellung von Bereichen mit unterschiedlichem Konfliktpotenzial

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich der Grobkorridore

Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte

Datengrundlagen

- keine Vorortbefassungen
- Auswertung vorhandener raum- und schutzgutrelevanter Daten und Informationen, u. a.
Nutzungsstrukturen, Flächennutzungen,
Schutzgebietsausweisungen,
Festlegungen der Raumordnung
u. a.



Gliederung

Stufe 1

Untersuchungs-
raum

Methodik

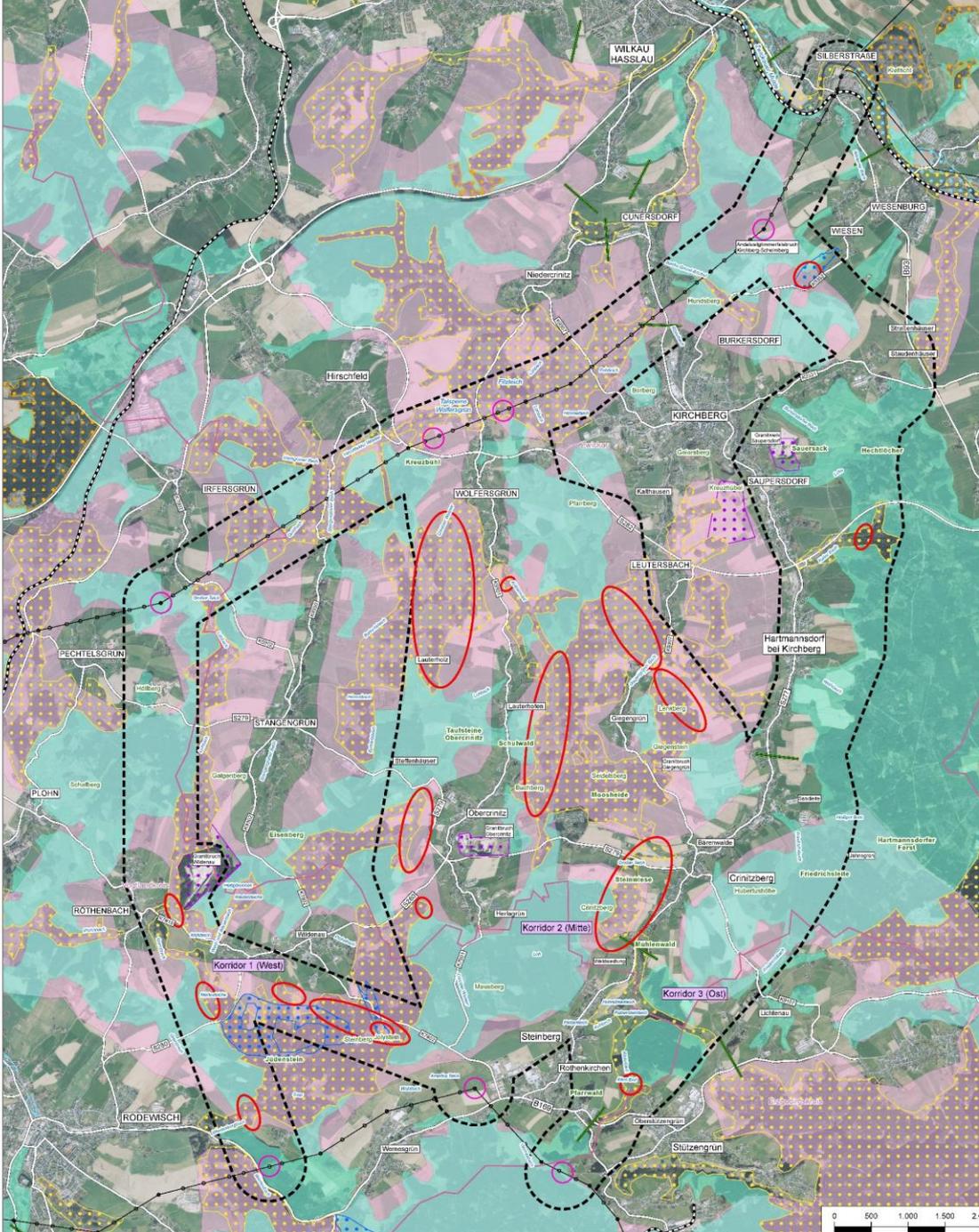
Raumwider- standsanalyse

Vergleich der
Grobkorridore

Stufe 2

Varianten-
optimierung

Nächste Schritte



Ziele und Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung

Verbindliche Vorgaben der Regionalplanung

(Quelle: RPV SÜDWESTSACHSEN 2006)

- Grünzäsur
- Vorranggebiet Natur und Landschaft (Arten- und Biotopschutz)
- Vorranggebiet Wald
- Vorranggebiet Trinkwasser
- Vorranggebiet Hochwasserschutz
- Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe
- Vorbehaltsgebiet Naturschutz
- Vorbehaltsgebiet Landschaftsbild

Sonstige Planzeichen

- Kreisgrenze
- Straßennetz
- Bahnnetz
- Abspann- und Tragmast Bestandsleitungen
- mögliche Einbindpunkte an Bestandsleitung
- Betrachtungsraum
- Konfliktschwerpunkte

In Vorranggebieten sind andere raumbedeutsame Nutzungen (u. a. Hochspannungsleitungen) in diesem Gebiet **auszuschließen**, soweit diese mit den **vorrangigen Funktionen**, Nutzungen oder Zielen der Raumordnung **nicht vereinbar** sind.

110-kV-Hochspannungslleitung
Herlasgrün-Silberstraße

Karte 1: Ziele und Grundsätze der Raumordnung

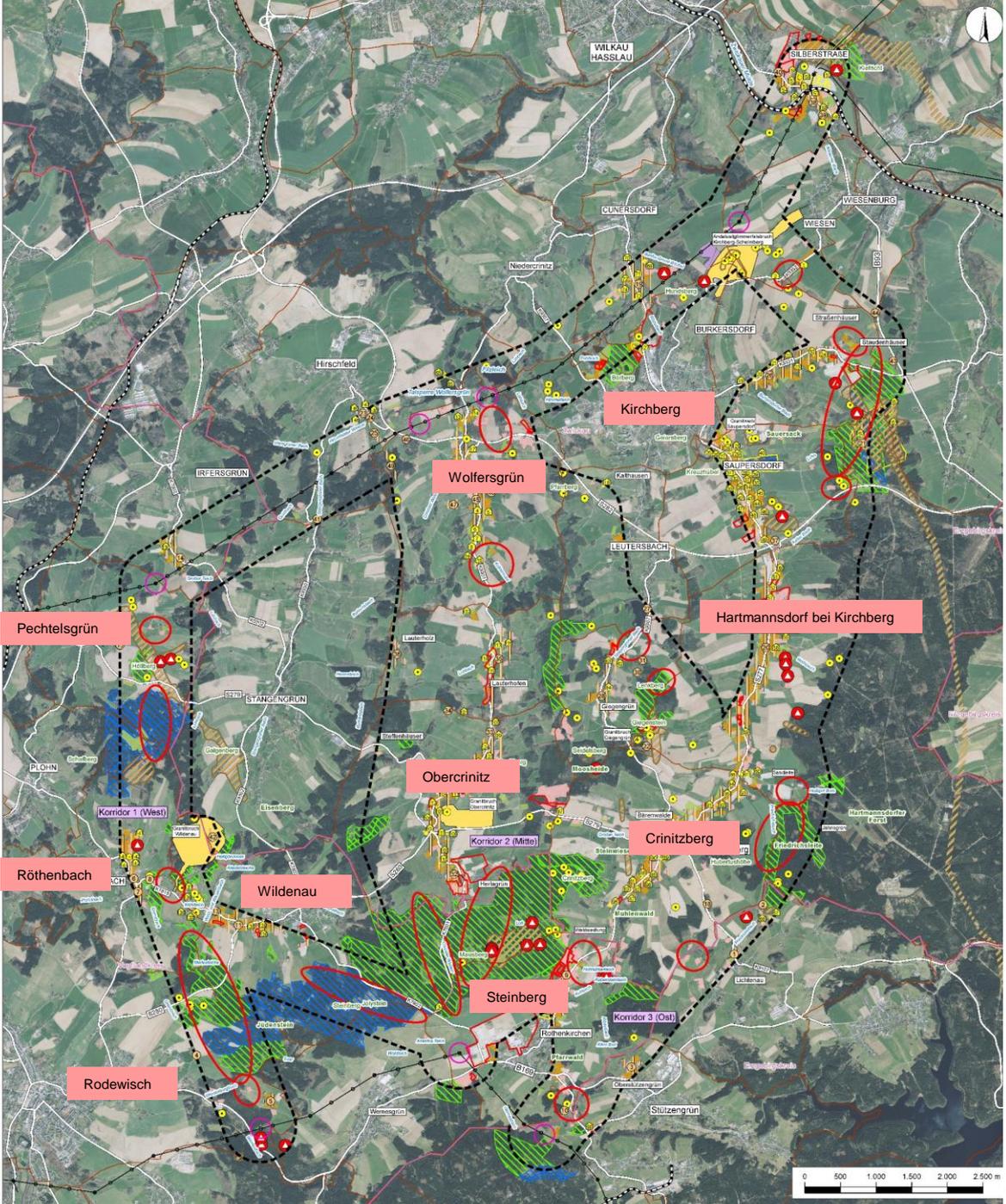
Datum: 19.09.2023
Maßstab: 1 : 25.000



Vollständige 10 0145 Regionalplanung
Nennmaßstab: 1:25.000
Trichter: 0151 0000010
MHDG: 01/2023



Varianten-
optimierung
ächste Schritte



Siedlung und Erholung

Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit

VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN

Geltungsbereich von Satzungen gem. §§ 9, 34, 35 BauGB (Nr. vgl. Kapitel 6.2.1.1) (Quelle: LD SACHSEN 2023)

BESTAND

gemäß FNP (Quelle: LD SACHSEN 2023)

- Wohnbaufläche
- Gemischte Baufläche
- Gewerbliche Fläche
- siedlungsnah Grünfläche

Flächen für den Gemeinbedarf

- Altenheim / Pflegeheim
- Krankenhaus
- Kindertagesstätte
- Schule
- Feuerwehr
- Friedhof
- Kirche

Erholen

Ausgewiesene Freizeiteinrichtungen

- Erlebnisbad
- Reitplatz
- Sportanlage
- Spielplatz

Kulturgüter und sonstige Sachgüter

VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN

(Quelle: LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE SACHSEN 2023, LANDESAMT FÜR ARCHÄOLOGIE 2023)

- Kultur-, Bau- und Bodendenkmal (Vgl. Bericht Kapitel 11.3)
- Archäologisches Denkmal (Vgl. Bericht Kapitel 11.4)

Sonstige Sachgüter

(Quelle: SACHSISCHES OBERBERGAMT 2023)

- Restloch
- Halde
- Bergbaugbiet
- Gebiet mit unterirdischen Hohlräumen
- Rohstoffgewinnungsgebiet

Besondere Waldfunktionen

(Quelle: STAATSBETRIEB SACHSENFORST 2023)

- Besondere Lärmschutzfunktion
- Besondere Denkmalschutzfunktion
- Besondere Erholungsfunktion - Stufe I
- Besondere Erholungsfunktion - Stufe II

Sonstige Planzeichen

- Kreisgrenze
- Ortsteil
- Straßennetz
- Bahnnetz
- Abspann- und Tragmast Bestandsleitungen
- möglicher Einbindpunkt an Bestandsleitung
- Betrachtungsraum
- Konfliktschwerpunkte

derung

uchungs-

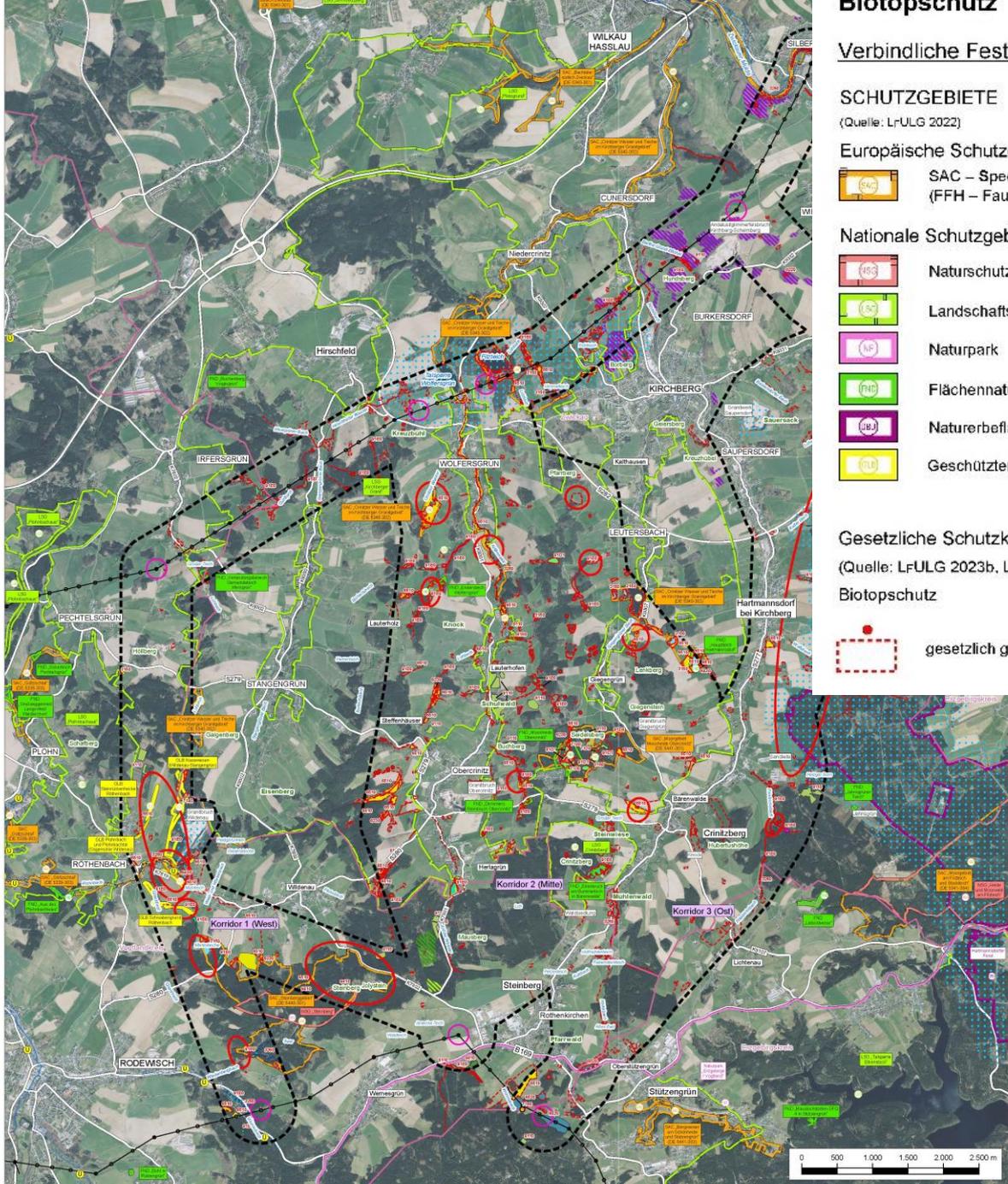
odik

wider-
sanalyse

reich der
korridore

nten-
erung

ste Schritte



Biotschutz

Verbindliche Festsetzungen

SCHUTZGEBIETE

(Quelle: LFULG 2022)

Europäische Schutzgebiete

SAC – Special Area of Conservation (FFH – Fauna-Flora-Habitat-Gebiet)

Nationale Schutzgebiete

- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturpark
- Flächennaturdenkmal
- Naturerbflechte
- Geschützter Landschaftsbestandteil

Gesetzliche Schutzkategorien

(Quelle: LFULG 2023b, LRA VOGTLANDKREIS 2023)

Biotschutz

- gesetzlich geschütztes Biotop gemäß

(Quelle: IS SAND 2023)

- | flächig | linienförmig | punktförmig | |
|----------|--------------|-------------|--|
| LRT 3150 | | | Eutrophe Stillgewässer |
| | | LRT 3100 | Dystrophe Stillgewässer |
| LRT 3200 | LRT 3200 | | Fließgewässer mit Unterwasservegetation |
| LRT 6230 | LRT 6230 | | Artenreiche Borstgrasrasen |
| LRT 6430 | | | Feuchte Hochstaudenfluren |
| LRT 6510 | | | Flachland-Mähwiesen |
| LRT 6520 | | | Berg-Mähwiesen |
| LRT 7120 | | | Regenerierbare Hochmoore |
| LRT 7140 | | LRT 7140 | Übergangs- und Schwinggrasmoore |
| LRT 6920 | | | Silikatfelsens mit Felspaltenvegetation |
| LRT 6110 | | | Hainsimsen-Buchenwälder |
| LRT 6130 | | | Schlucht- und Hangmischwälder |
| LRT 61D1 | | | Birken-Moorwälder |
| LRT 61D4 | | | Fichten-Moorwälder |
| LRT 61E0 | LRT 61E0 | | Erlen-, Eschen- und Weichholzaunenwälder |
| LRT 61D0 | | | Montane Fichtenwälder |

LRT-Code

LRT 6510

* = prioritärer Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Besondere Waldfunktionen

(Quelle: STAATSBETRIEB SACHSENFORST 2023)

- Restwaldfläche in waldarmer Region
- Wald mit Generhaltungsfunktion
- Forstlicher Erntebestand
- Samenpflanzung

Fauna

(Quelle: LFULG 2023)

- Lebensräume störimpfindlicher Vogelarten

Sonstige Planzeichen

- Kreisgrenze
- Straßennetz
- Abspann- und Tragmast Bestandsleitungen
- möglicher Einbindungspunkt an Bestandsleitung
- Betrachtungsraum
- Konfliktschwerpunkte

* = prioritärer Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-R

Besondere Waldfunktionen

(Quelle: STAATSBETRIEB SACHSENFORST 2023)

- Restwaldfläche in waldarmer Region
- Wald mit Generhaltungsfunktion
- Forstlicher Erntebestand
- Samenpflanzung

Fauna

(Quelle: LFULG 2023)

- Lebensräume störimpfindlicher Vogelarten

Sonstige Planzeichen

- Kreisgrenze
- Straßennetz
- Abspann- und Tragmast Bestandsleitungen
- möglicher Einbindungspunkt an Bestandsleitung
- Betrachtungsraum
- Konfliktschwerpunkte

110-kV-Hochspanner

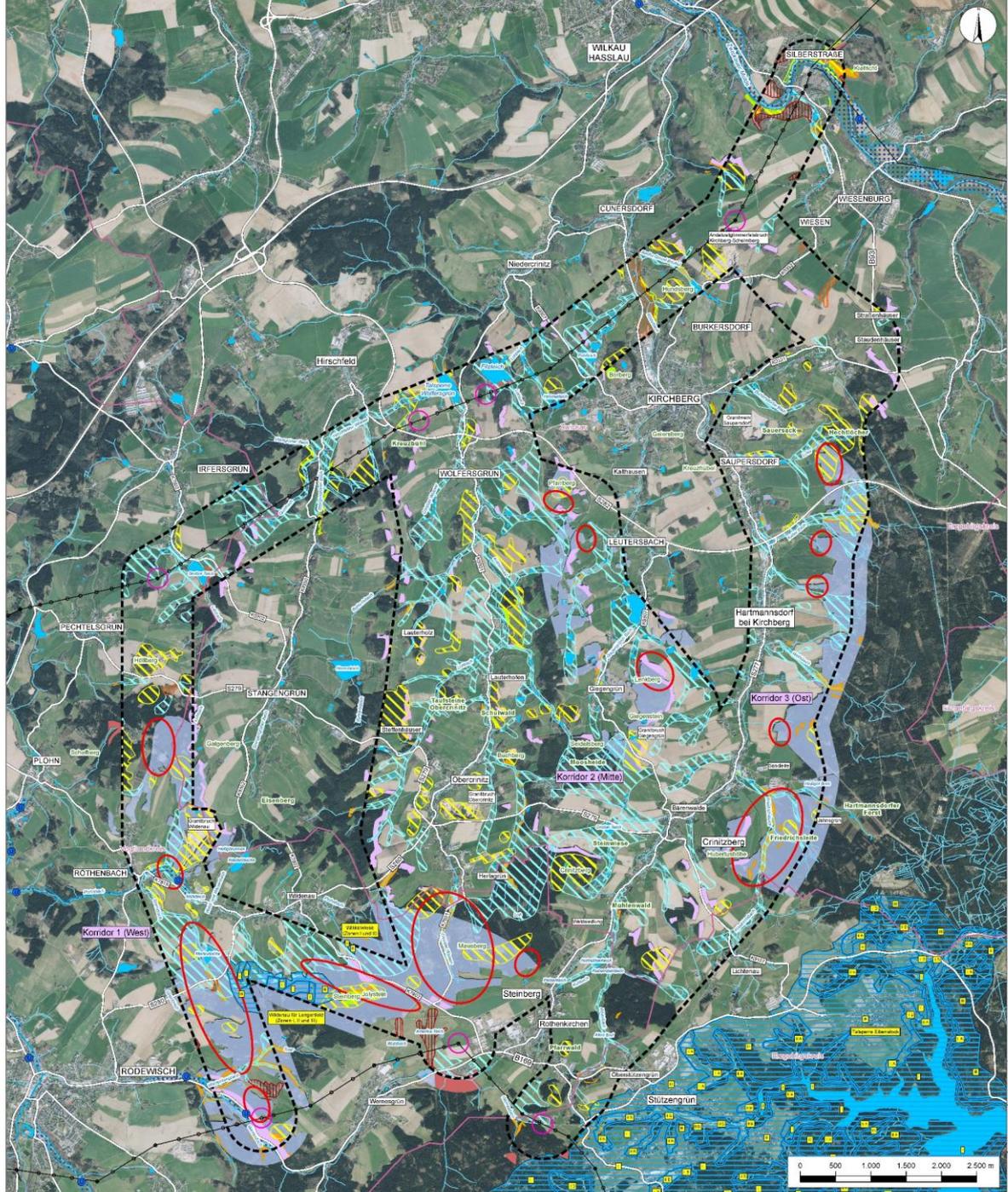
Herlasgrün-Sil

Karte 3: Biotschutz

Datum: 21.08.2023

Maßstab: 1 : 25.000





Wasser und Boden

Wasser

-  festgesetztes Überschwemmungsgebiet (Quelle: LFULG 2023c)
-  Wasserschutzgebiete OWG / GW - Zonen I - III (Quelle: LFULG 2023b)
-  Standgewässer
-  Fließgewässer

Boden

(Quelle: LFULG 2023a)

Natürliche Bodenfruchtbarkeit

-  sehr hohe Bodenfruchtbarkeit
-  hohe Bodenfruchtbarkeit

Besondere Bodenentwicklungspotenzial

-  besonderes Biotopentwicklungspotenzial - feucht
-  besonderes Biotopentwicklungspotenzial - trocken

Besondere Waldfunktionen

(Quelle: STAATSBETRIEB SÄCHSENFORST 2023)

-  Bodenschutzwald nach SächsWaldG
-  Anlagenschutzwald
-  Besondere Bodenschutzfunktion
-  Besondere Wasserschutzfunktion
-  Besondere Hochwasserschutzfunktion

Sonstige Planzeichen

-  Kreisgrenze
-  Straßennetz
-  Abspann- und Tragmast Bestandsleitungen
-  mögliche Einbepunkte an Bestandsleitung
-  Betrachtungsraum
-  Konfliktschwerpunkte

Ermittlung des Raumwiderstandes

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungs-
raum

Methodik

Raumwider- standsanalyse

Vergleich der
Grobkorridore

Stufe 2

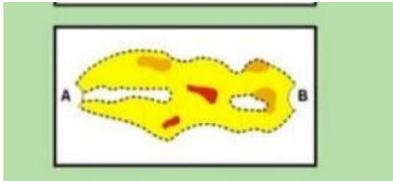
Varianten-
optimierung

Nächste Schritte



Erfassung/Bewertung der Schutzgüter gemäß UVPG

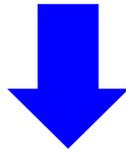
Ableiten des Raumwiderstandes



Dieser bildet Räume mit unterschiedlichem Konfliktpotenzial für die Umweltschutzgüter ab:

definiert in unterschiedlichen RW-Klassen:

- mittlerer Raumwiderstand
- hoher Raumwiderstand
- sehr hoher Raumwiderstand



Je höher der Raumwiderstand desto höher zu erwartende Umweltkonflikte/Umweltauswirkungen.

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

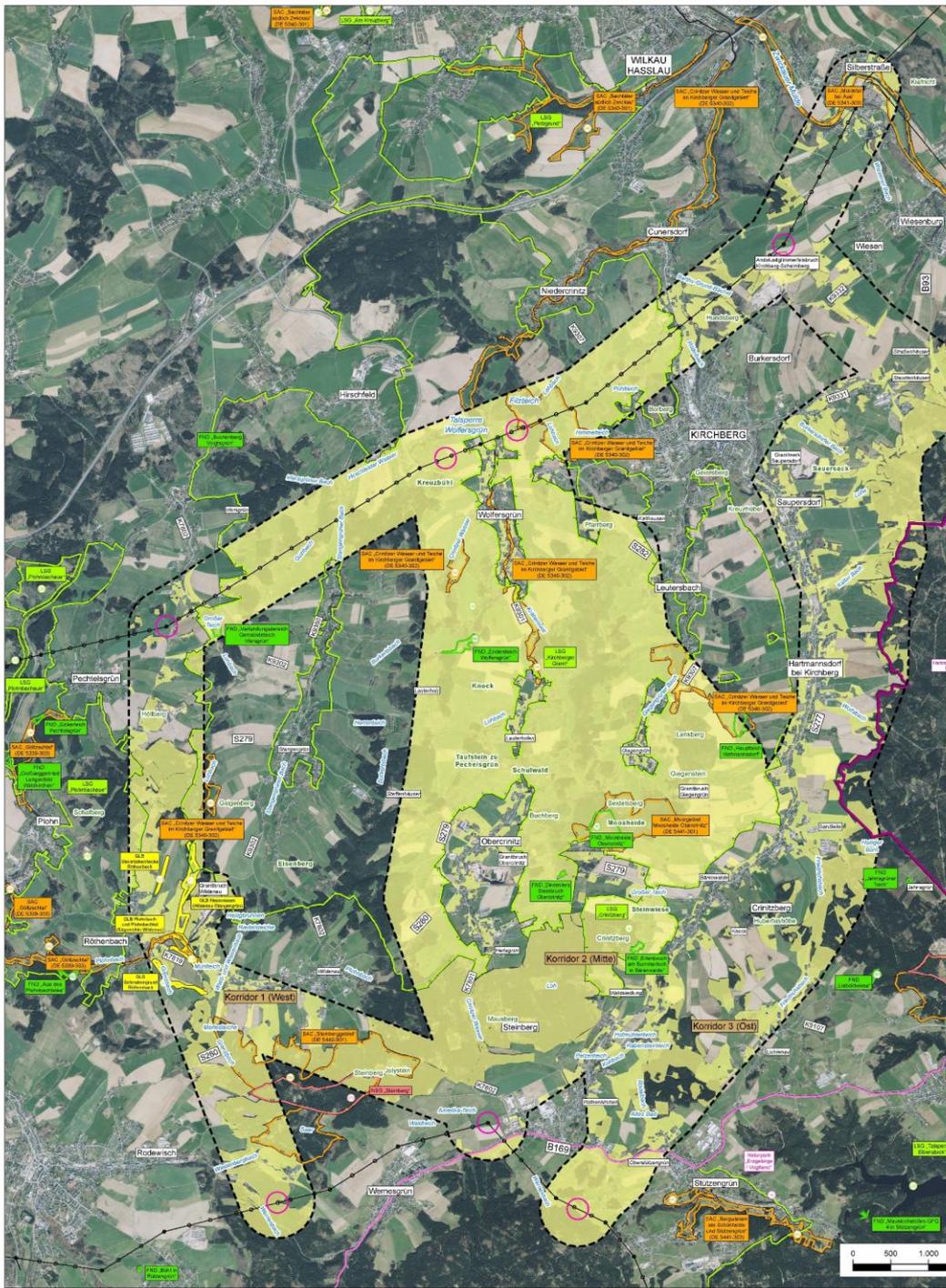
Raumwiderstandsanalyse

Vergleich der Grobkorridore

Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte



mittel

Sachverhalt, der zu Umweltauswirkungen unterschiedlicher Erheblichkeit führt und der **bedingt entscheidungsrelevant** ist.

Es ist ein Sachverhalt betroffen, der sich nicht aus rechtlichen Normen oder anderen verbindlichen Vorgaben ableitet, der aber i. S. der Umweltvorsorge **in die Abwägung** zur Linienbestimmung **einfließt**.

Die Raumwiderstandsstufe III kann ebenfalls sowohl aus der Sachebene als auch aus der gutachterlichen Bewertung resultieren.

 Raumwiderstandsklasse III - mittel

Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit:

- Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“
- Wald mit besonderer Lärmschutzfunktion
- Wald mit besonderer Erholungsfunktion

Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt:

- Biotoptypen mit mittlerer Bedeutung

Boden

- Wald mit besonderer Bodenschutzfunktion
- Anlagenschutzwald

Wasser

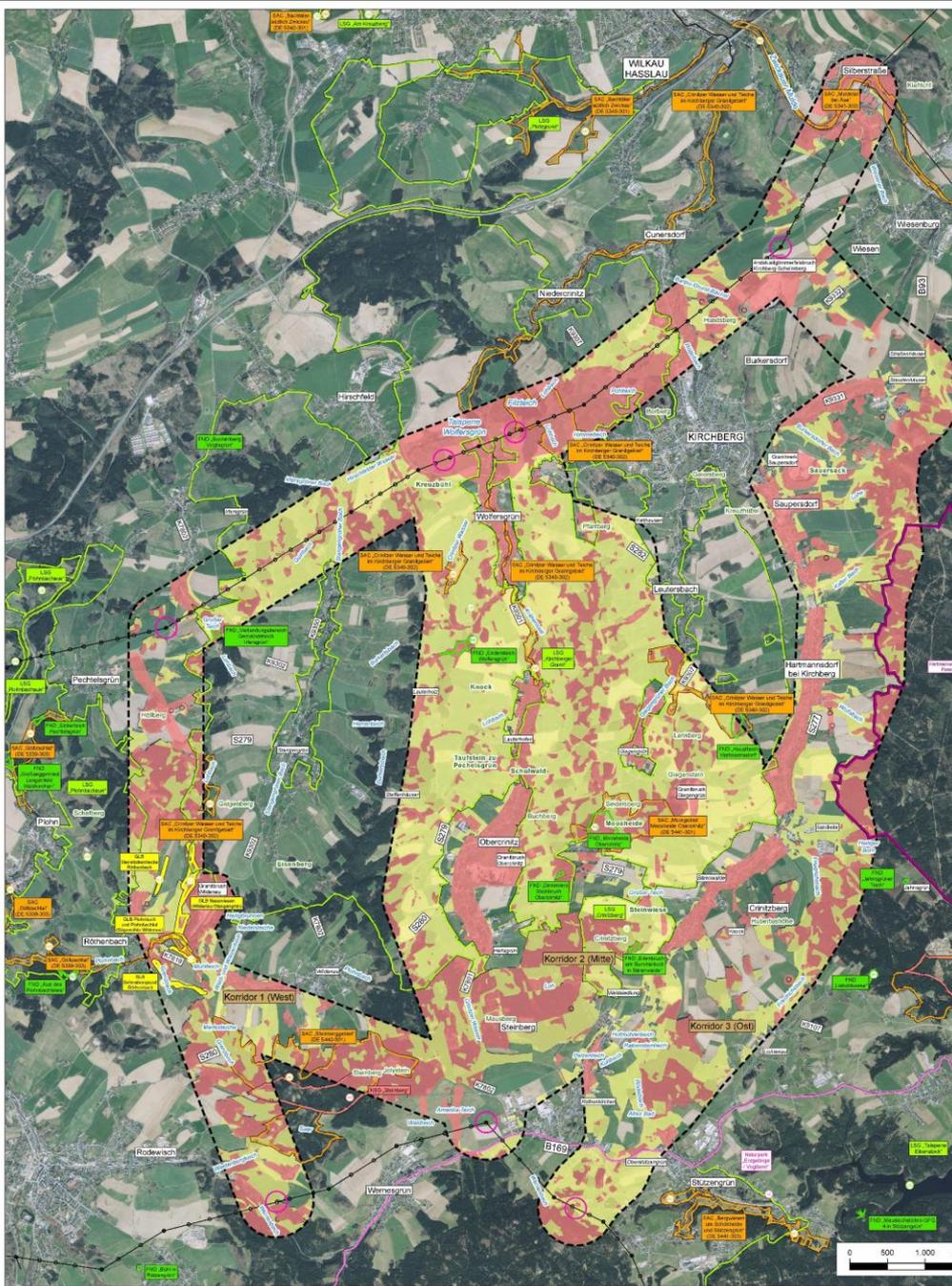
- Wasserschutzgebiet Zone III

Luft und Klima

- Wald mit besonderer lokaler Klimaschutzfunktion
- Wald mit besonderer regionaler Klimaschutzfunktion
- Wald mit besonderer Immissionsschutzfunktion

Landschaft

- LSG „Kirchberger Granit“, LSG „Critzberg“, LSG „Plohnbachau“
- das Landschaftsbild prägender Wald
- Wald mit besonderer Sichtschutzfunktion



hoch

Sachverhalt, der ebenfalls zu **erheblichen Umweltauswirkungen führen kann** und der **im Rahmen der Abwägung entscheidungserheblich** ist.

Die Raumwiderstandsstufe II kann sowohl aus der Sachebene als auch der gutachterlichen Bewertung resultieren.



Raumwiderstandsklasse II - hoch

Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit:

- Kleingartenanlagen, Grün- und Sportanlagen
- ausgewählte planungsrelevante Sachgüter (Industrie- und Gewerbegebiete)

Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt:

- Biotoptypen mit sehr hoher und hoher Bewertung
- (potenzielle) Lebensräume besonders störempfindlicher Arten

Boden

- Böden mit besonderem Biotopentwicklungspotenzial

Wasser

- Wasserschutzgebiet Zone II
- natürliche und naturnahe Oberflächengewässer
- Überschwemmungsgebiet

Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter:

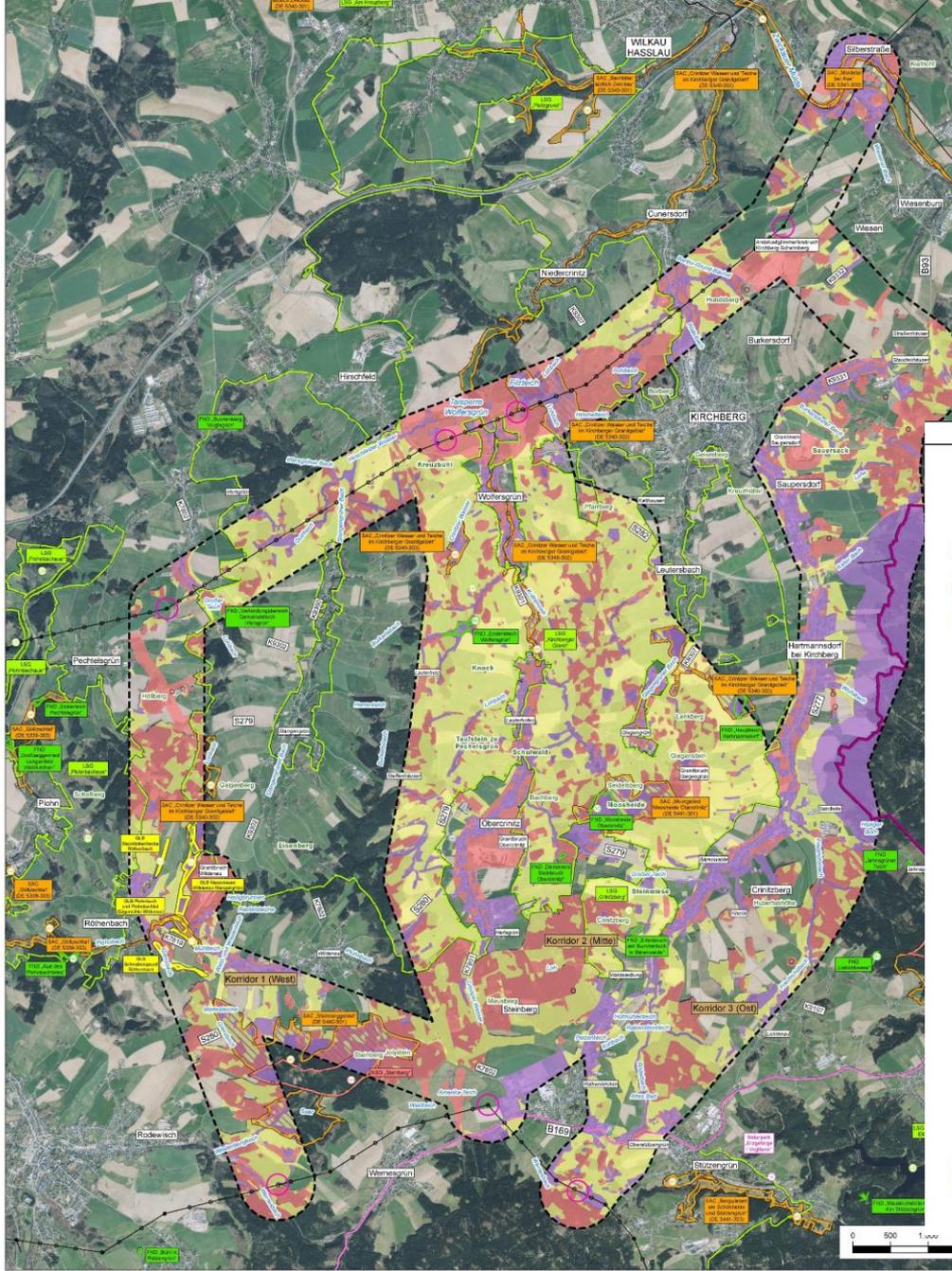
- Bau- und Kulturdenkmale
- Bodendenkmale und Bodendenkmalsverdachtsflächen
- Rohstoffgewinnungsgebiete, Deponien



- Halden

optimierung

Nächste Schritte



sehr hoch

Sachverhalt, der **erhebliche Umweltauswirkungen** erwarten lässt und der sich **zulassungshemmend auswirken kann**.

Sachverhalt, der einer **Zulassung des Vorhabens entgegenstehen kann**, und sich i. d. R. auf eine rechtlich verbindliche Schutznorm gründet und **erhebliche, für das Vorhaben sprechende Gründe erfordert** (z. T. **Befreiung bzw. Ausnahme- oder Abweichungsverfahren** erforderlich: Artenschutz).

Raumwiderstand

Ableitung des Raumwiderstandes



Raumwiderstandsklasse I - sehr hoch

Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit:

- größere zusammenhängende Siedlungsbereiche (Stadt Kirchberg, Gemeinde Crinitzberg, Hartmannsdorf b. Kirchberg und Steinberg) sowie Einzelhäuser
- Baugebiete nach BauNVO (Bestand und rechtskräftige Planung): reine und allgemeine Wohngebiete, Mischgebiete, Sondergebiete (Schulen, Kindertagesstätten, Seniorenwohnungen, Kirchen)

Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt:

- gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 21 SächsNatSchG bzw. § 30 BNatSchG
- Nationale Naturerbfleichen (Hartmannsdorfer Forst)
- Naturschutzgebiet
- Naturdenkmäler
- geschützte Landschaftsbestandteile
- Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie (außerhalb von FFH-Gebieten)
- Hartmannsdorfer Forst als essenzielles Schwarzstorch-Habitat mit einer Schutzzone von 300 m

Boden:

- Bodenschutzwald nach SächsWaldG

Wasser:

- Wasserschutzgebiet Zone I

Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter:

- Boden- und Baudenkmale

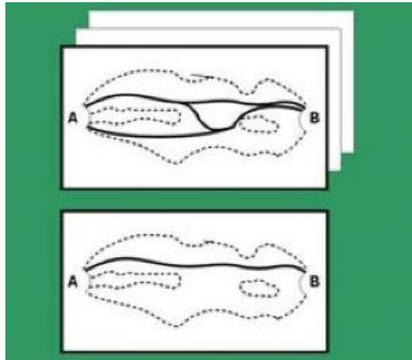


- SAC „Göltzschtal“, SAC „Muldetal bei Aue“, SAC „Crinitzer Wasser und Teiche im Kirchberger Granitgebiet“, SAC „Steinberggebiet“, SAC „Moorgebiet Moosheide Obercrinitz“



Teil 2 Wirkungsprognose und Grobkorridorvergleich

Schutzgutbezogener Grobkorridorvergleich anhand entscheidungsrelevanter Bewertungskriterien und Konfliktintensitäten



Ermitteln der voraussichtlichen
Umweltauswirkungen für den jeweiligen
Grobkorridor und Vergleich (schutzgutbezogen
und schutzgutübergreifend)



Benennen des umweltfachlich konfliktärmsten
Grobkorridors

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungs-
raum

Methodik

Raumwiderstands-
analyse

Vergleich Grobkorridore

Stufe 2

Varianten-
optimierung

Nächste Schritte

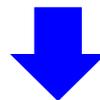


Umweltfachlicher Grobkorridorvergleich

Einstufung der Konfliktintensitäten bzw. Umweltauswirkungen in Abhängigkeit der zu erwartenden Umweltauswirkungen



sehr hohe Konfliktintensität XX	schwerwiegende Umweltauswirkungen Sachverhalt, der erhebliche Umweltauswirkungen erwarten lässt und der sich zulassungshemmend auswirken kann.
hohe Konfliktintensität X	bedeutende Umweltauswirkungen Sachverhalt, der ebenfalls zu erheblichen Umweltauswirkungen führen kann und der im Rahmen der Abwägung entscheidungserheblich ist.
mittlere Konfliktintensität 0	mittlere Umweltauswirkungen Sachverhalt, der zu Umweltauswirkungen unterschiedlicher Erheblichkeit führt und der bedingt entscheidungsrelevant ist.



mit dem Ergebnis einer abschließenden umweltfachlichen Rangfolgenbildung

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich Grobkorridore

Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte



Ermittlung des konfliktärmsten Grobkorridors

Schutzgutbezogene Beurteilung der Konfliktintensitäten bzw. Umweltauswirkungen für die jeweiligen Korridore

Schutzgut / Schutzgutkriterium	Korridor 1 (West)	Korridor 2 (Mitte)	Korridor 3 (Ost)
Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit			
Betroffenheit von Wohn- und Mischbauflächen	X	0	XX
Betroffenheit von Industrie- und Gewerbeflächen	--	0	X
Betroffenheit siedlungsnaher Grünflächen (Kleingartenanlagen, Gartenflächen, Sportplätze)	--	--	0
Konfliktintensität	hohe Konfliktintensität	mittlere Konfliktintensität	sehr hohe Konfliktintensität
abschließende Rangfolge	2	1	3

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich Grobkorridore

Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte



Ermittlung des konfliktärmsten Grobkorridors

Schutzgutbezogene Beurteilung der Konfliktintensitäten bzw. Umweltauswirkungen für die jeweiligen Korridore

Schutzgut / Schutzgutkriterium	Korridor 1 (West)	Korridor 2 (Mitte)	Korridor 3 (Ost)
Pflanzen und Tiere / Biotopschutz			
Betroffenheit von FFH-Gebieten	XX	0	--
Betroffenheit von Naturschutzgebieten	--	--	--
Betroffenheit gesetzlich geschützter Biotope gemäß § 21 SächsNatSchG	X	0	0
Betroffenheit von Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie außerhalb von Schutzgebieten	0	0	--
Betroffenheit geschützter Landschaftsbestandteile	XX	--	--
Betroffenheit Nationale Naturerbfleichen	--	--	0
Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten	--	0	--
Betroffenheit essenzieller Habitats ausgewählter Arten / potenzieller Habitats besonders stöempfindlicher Arten	X	0	XX
Betroffenheit bedeutender Lebensräume für Vögel gemäß Regionalplanung	XX	--	X
Konfliktintensität	sehr hohe Konfliktintensität	mittlere Konfliktintensität	hohe bis sehr hohe Konfliktintensität
abschließende Rangfolge	3	1	2

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich Grobkorridore

Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte



Ermittlung des konfliktärmsten Grobkorridors

Schutzgutübergreifende Beurteilung der Konfliktintensitäten bzw. Umweltauswirkungen in den Korridoren

Schutzgut / Schutzgutkriterium	Korridor 1 (West)	Korridor 2 (Mitte)	Korridor 3 (Ost)
Schutzgüter Boden und Wasser			
Betroffenheit Bodenschutzwald	--	--	--
Betroffenheit Überschwemmungsgebiet	0	--	--
Konfliktintensität	mittlere Konfliktintensität	geringe Konfliktintensität	geringe Konfliktintensität
abschließende Rangfolge	3	1	1
Besondere Schutzfunktionen gemäß Waldfunktionenkartierung (STAATSBETRIEB SACHSENFORST 2023)			
Betroffenheit Wald mit besonderer Erholungsfunktion	0	0	--
Betroffenheit das Landschaftsbild prägender Wald	0	0	0
Betroffenheit Wald mit besonderer Hochwasserschutzfunktion	--	--	--
Betroffenheit Wald mit regionaler Klimaschutzfunktion	0	--	--
Konfliktintensität	mittlere Konfliktintensität	geringe bis mittlere Konfliktintensität	geringe Konfliktintensität
abschließende Rangfolge	3	2	1

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich Grobkorridore

Stufe 2

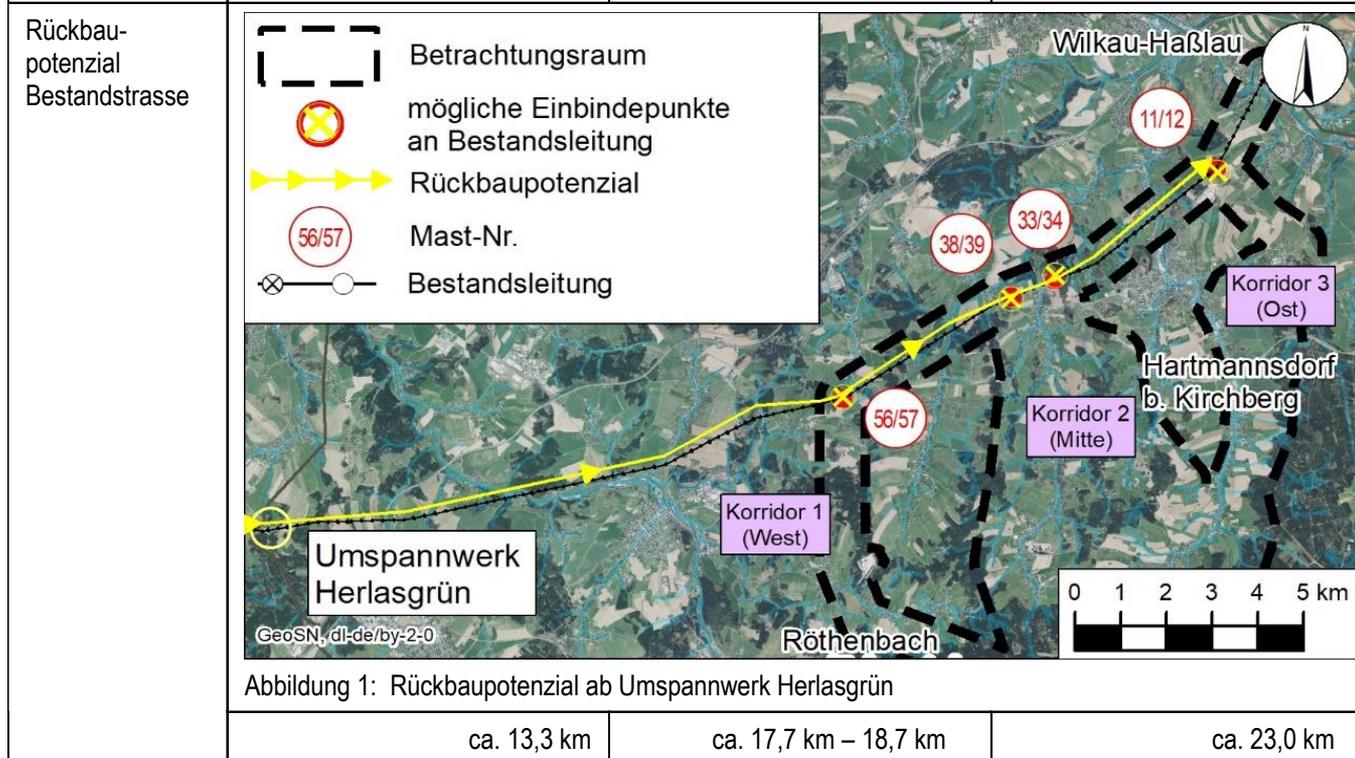
Variantenoptimierung

Nächste Schritte

Zusammenwirken mit dem Bestandsnetz



Netzlängen	Korridor 1 (West)	Korridor 2 (Mitte)	Korridor 3 (Ost)
Länge Bestands-trasse	Netzverknüpfung/Einbindg. bei Mast 56/57: erfordert Ersatzneubau Bestandstrasse auf einer Länge von ca. 12 km	Netzverknüpfung/Einbindg. bei Mast 38/39: erfordert Ersatzneubau Bestandstrasse auf einer Länge von ca. 7 und 8 km	Netzverknüpfung/Einbindg. bei Mast 11/12: erfordert Ersatzneubau Bestandstrasse auf einer Länge von ca. 2-2,5 km
Länge Neubau	zwischen 8 -10 km	zwischen 9 - 12,5 km	ca. 15,5 km
Gesamtlänge	zwischen ca. 20 -22 km	zwischen ca. 16,5 – 19,5 km	ca. 17 - 18 km



Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstands-analyse

Vergleich Grobkorridore

Stufe 2

Varianten-optimierung

Nächste Schritte



Ermittlung des konfliktärmsten Grobkorridors

Schutzgutübergreifende Beurteilung der Konfliktintensitäten und umweltfachliche Rangfolge

Schutzgut / Schutzgutkriterium	Korridor 1 (West)	Korridor 2 (Mitte)	Korridor 3 (Ost)
Rangfolge Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit	2	1	3
Rangfolge Pflanzen und Tiere / Biotopschutz	3	1	2
Rangfolge Boden und Wasser	3	1	1
Besondere Schutzfunktionen gemäß Waldfunktionenkartierung	3	2	1
abschließende Rangfolge und Vorzugskorridor	3	1	2

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich Grobkorridore

Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte

Konfliktärmster Grobkorridor Mitte – Gegenstand der weiteren Planung

 Netzverknüpfungspunkte
Bestandsnetz

Vorzugskorridor

Vorzugskorridor 2 (Mitte)

Sonstige Planzeichen

-  Abzahn- und Tagmantl Bestandsleitungen
-  mögliche Einbindpunkte an Bestandsleitung
-  Betrachtungsraum
-  Kreisgrenze
-  Staatsgrenz



Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich Grobkorridore

Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte

110-kV-Hochspannungsleitung
Herfag/Un-Silberstraße

Karte 0: Vorzugskorridor
Datum: 19.09.2023
Maßstab: 1 : 25.000

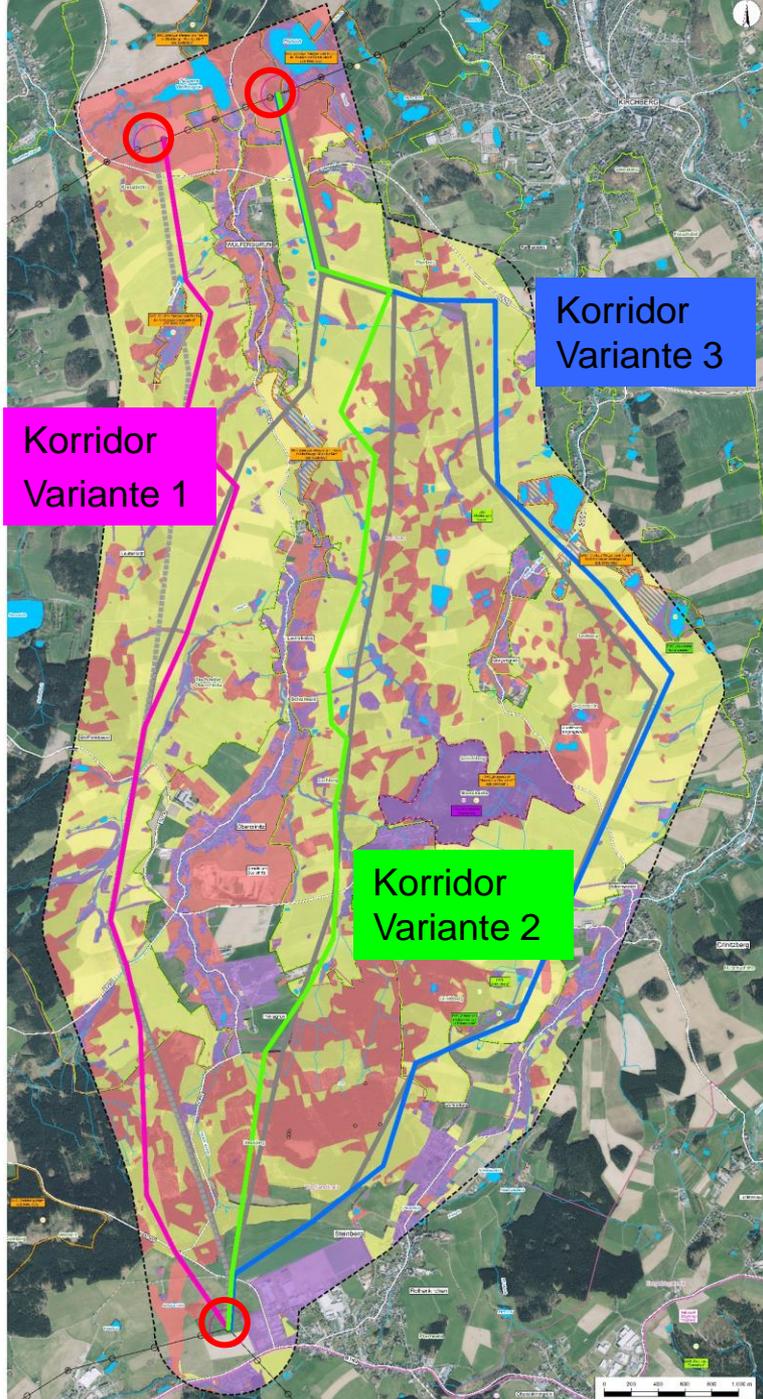


Plan T
Planungsgruppe Landschaft und Umwelt

Stromstraße 1a
01445 Radebeul
Telefon: 0351 88037-0
info@plan-t.de



Y: 7,76 x 10,00 km; G-ProjektID:20220234; RW; T10; KV-Entzug; Herfag/Un-CAD100; Konstore; Bestandsleitungs00; RW1010 KV-Entzug; Herfag/Un; Vorzugskorridor; 25000; enrd



Korridor Variante 1

Korridor Variante 3

Korridor Variante 2

Raumwiderstandstrassenoptimierung
 Ableitung des Raumwiderstands

Themenkategorien:

- Themenkategorie 1: ...
- Themenkategorie 2: ...
- Themenkategorie 3: ...
- Themenkategorie 4: ...
- Themenkategorie 5: ...
- Themenkategorie 6: ...
- Themenkategorie 7: ...
- Themenkategorie 8: ...
- Themenkategorie 9: ...
- Themenkategorie 10: ...
- Themenkategorie 11: ...
- Themenkategorie 12: ...
- Themenkategorie 13: ...
- Themenkategorie 14: ...
- Themenkategorie 15: ...
- Themenkategorie 16: ...
- Themenkategorie 17: ...
- Themenkategorie 18: ...
- Themenkategorie 19: ...
- Themenkategorie 20: ...

Stufe 2: Variantenoptimierung im Mittelkorridor

1. Suche nach raumwiderstandsärmeren Bereichen im Mittelkorridor
2. Entwicklung von optimierten Varianten im Mittelkorridor

Vergleich der Grobkorridore

Stufe 2

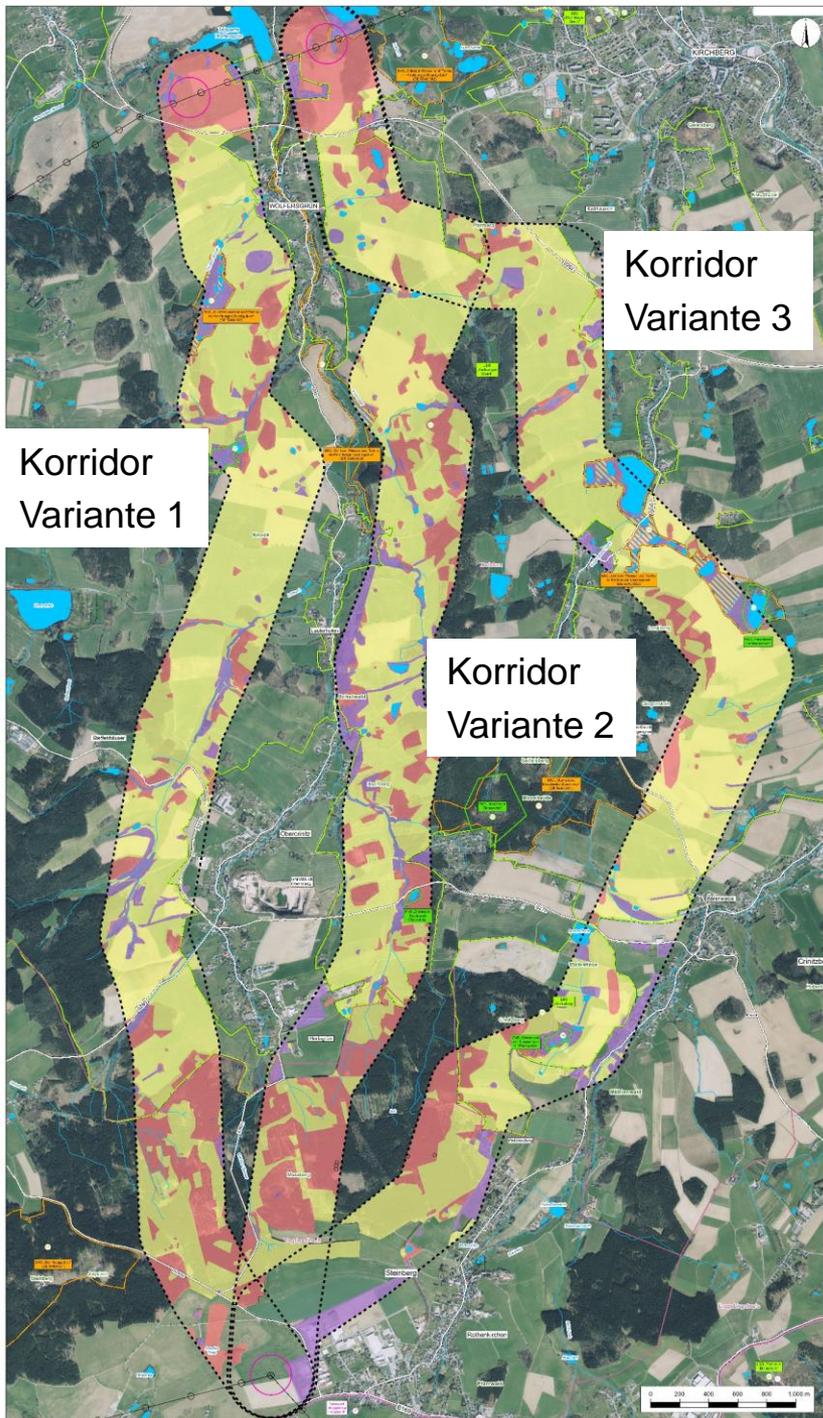
Varianten-optimierung

Nächste Schritte

110 kV-Hochspannungslitung
 Halberstadt - Sömmerda

Karte für Raumwiderstandstrassenoptimierung
 Datum: 19.08.2013
 Maßstab: 1:10000

MITNETZ
 STRICH



1. 300 m Wirkraum beidseits optimierter Varianten
2. Entstehung von Korridoren

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich der Grobkorridore

Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte



Nächste Schritte



Vorbereitung Raumordnungsverfahren

Scoping

ist die Definition von Aufgaben oder Untersuchungsumfängen in komplexen Planungsprozessen.

Das Wort leitet sich aus dem englischen *scope* ab, was folgende Bedeutungen haben kann:

- Umfang,
- Abgrenzung,
- Raum,
- Aufgabenbereich,
- Spielraum,
- und ähnliches.

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich der Grobkorridore

Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte

Nächste Schritte

1. Variantenoptimierung unter Beachtung

- technischer und
- umweltrelevanter Sachverhalte/Zwangspunkte

2. Ermittlung der Umweltauswirkungen der lageoptimierten Varianten

Gliederung

Stufe 1

Untersuchungsraum

Methodik

Raumwiderstandsanalyse

Vergleich der Grobkorridore

Stufe 2

Variantenoptimierung

Nächste Schritte



Vielen Dank!